

Gemeinde Lyss
Traktandum / Einzelgeschäft

Dauer:
Sachbearbeiter: ds

Grosser Gemeinderat

Sitzung vom: 17.09.2018

GGR-Geschäfte

2018-248

87 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

P

Postulat (abgeändert); SP/Grüne; "Einsetzen einer Begleitgruppe Integration" (Nr. 02/2018); Erheblicherklärung

Ausgangslage / Vorgeschichte

Aufgrund der nun vorliegenden Richtlinien + Zielsetzungen ergeben sich keine neuen Erkenntnisse, welche eine Fachgruppe Integration rechtfertigen würde.
Mögliche Integrationsaufgaben in Zusammenhang mit der Gemeindeentwicklung, werden abteilungsspezifisch wahrgenommen, überprüft und gegebenenfalls mittels einer temporären Arbeitsgruppe begleitet.

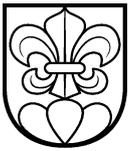
Aus diesem Grunde wird am folgenden textlichen Inhalt vom 03.04.2018 festgehalten:

Ausgangslage / Vorgeschichte

Die Fraktion SP/Grüne hat an der GGR-Sitzung vom 12.03.2018 das Postulat "Wieder auf die Beine stellen der Fachgruppe Integration" (Nr. 2/2018) eingereicht.

Begründung der Postulantin

Integration hat viele Aspekte und betrifft nicht nur Zuzüger mit Migrationshintergrund. Das gemeinschaftliche und nachbarschaftliche Zusammenleben stellt auch in Lyss eine grosse Herausforderung dar. Wer meint, dass dies in einer Stadt mit 15'000 Einwohnern kein Problem ist, verschliesst die Augen vor der Realität.



Handlungsfelder oder Ansätze für eine Fachgruppe Integration:

- Verdichtetes Bauen (inkl. Hochhausprojekte), Integration statt Zukunftsangst.
- Durchmisches Wohnen: Zusammenleben von Alt und Jung fördern ist eine Integrations-Tätigkeit.
- Wachstum: proaktiv und verträglich mitgestalten und nicht immer nur der Entwicklung hinterherhinken müssen, hat viel mit Integration zu tun.
- Neben Infrastruktur und Verkehr, Massnahmen für die sogenannten Soft-Faktoren verstärken. Dazu gehört beispielsweise die Integration der Zuzüger in die Gemeinde und in die Vereine.
- Generations- und Mentalitätsübergreifende Aktivitäten vs. Isolierte Vereinsaktivitäten; wer sorgt sich um das Erstere?
- Verständnis Busswil – Lyss
- Verständnis Stadt – Land
- Integrative Aktivitäten zur Belebung des neu gepflasterten Marktplatz; Integration sollte hier nicht auf Granit beissen.

Rechtliche Situation

Gemäss Artikel 41 der Gemeindeordnung kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft.

Beantwortung der Fragen der Postulantin durch den GR

Die Fraktion der SP/Grüne reichte an der GGR-Sitzung vom 11.12.2017 die Interpellation "Auflösung Fachgruppe Integration + Gesellschaft" ein. Diese wurde an der GGR-Sitzung vom 12.03.2018 [22] umfassend beantwortet.

Die von der Postulantin erwähnten Handlungsfelder liegen weitgehend im Bereich Förderung der Gemeindeentwicklung. Dieses Thema ist im Wesentlichen die Führungsaufgabe des GR, welche er zusammen mit allen Abteilungen wahrnimmt. Zu diesem Thema befassten sich der GR und die Abteilungsleitenden unter anderem an der Klausur vom 02./03.03.2018.

Der GR hat im 2017 entschieden die Fachgruppe Integration einzustellen. Diese Haltung wurde mit der Beantwortung an der GGR-Sitzung vom 12.03.2018 [22] bestätigt.
Der GR sieht daher keinen Grund auf das Postulat einzutreten.

In den Richtlinien+Zielsetzungen wurde zudem als Ziel aufgenommen, das Integrationskonzept zu überarbeiten.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Der Redner bittet den GGR das Postulat abzulehnen. Aus der Sicht des GR besteht im Bereich Integration kein Problem. Die Integration wurde in der Gemeinde Lyss stets gelebt und wird es immer noch. Schlussendlich geht es nicht nur um die Integration von ausländischen Personen, sondern um Integration von Alt und Jung, NeuzuzügerInnen und von LysserInnen. Der Redner ist der Meinung, dass die Gemeinde Lyss bereits sehr viel im Bereich Integration unternimmt. Aus diesem Grund ist der GR der Meinung, dass alle, die sich in Lyss integrieren möchten, dies auch können. Aus der Sicht des GR kann es jedoch nicht sein, dass die Gemeinde die Integration fördert, auf der anderen Seite jedoch Personen sind, welche nicht mithelfen und keine Bemühungen zeigen. Den Richtlinien + Zielsetzungen kann entnommen werden, dass die Integration in verschiedenen Bereichen ein Thema ist. In den nächsten Jahren wird das Integrationskonzept überarbeitet. Das Integrationskonzept steht, und wurde mit einer Gruppe erarbeitet. Aus der Sicht des GR kann es nicht sein, dass nun wieder eine Gruppe gebildet wird, um Sitzungen abzuhalten, um ein neues Papier zu kreieren und dabei Ressourcen und Sitzungsgelder verbraucht werden. Die Integration sollte so gelebt werden wie bis anhin. Der Redner findet den politischen Vorstoss unnötig und bittet den GGR das Postulat abzulehnen.



Hautle Agnes, Präsidentin GGR, BDP: Der Erstunterzeichner ist ausgeschieden. Die Rednerin möchte wissen, ob die Mitunterzeichner die Eingabe weiterhin aufrechterhalten wollen und wer von der Fraktion SP/Grüne als Erstunterzeichner nachrückt.

Bütikofer Markus, SP: Die Fraktion SP/Grüne möchte gerne am Postulat festhalten jedoch von der Möglichkeit der Änderung des Titels Gebrauch machen. Das Postulat sollte wie folgt geändert werden: «Einsetzen einer Begleitgruppe» anstelle «Einsetzen einer Fachgruppe» Integration. Dies würde bedeuten, dass Fachpersonen beigezogen werden können, welche bei der Integration ein Wort mitreden wollen. In den Richtlinien+Zielsetzungen hat die Integration einen prominenten Stellenwert. Aus diesem Grund würde die Fraktion SP/Grüne begrüßen, wenn mit einer Gruppe von Fachpersonen die Integration begleitet werden kann. Im Postulat wird der Titel «Fachgruppe Integration» durch «Begleitgruppe Integration» ersetzt. Die Fraktion SP/Grüne bittet den GGR zur Kenntnis zu nehmen, dass die Fraktion SP/Grüne am überarbeiteten Postulat festhält. Der Redner bittet den GGR, das Postulat als erheblich zu erklären. Einige mögen vielleicht denken, dass die Fraktion SP/Grüne «Stürmi» sind, und andere würden das Vorgehen als hartnäckig bezeichnen.

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Die Abänderung ändert nichts an der Situation. Das Integrationskonzept wird überarbeitet und eine Begleitgruppe mit Fachpersonen wird eingesetzt. Das genaue Vorgehen ist jedoch noch nicht klar, und die Überarbeitung wird auch nicht in diesem oder im nächsten Jahr stattfinden. Der Redner bittet den GGR das Postulat abzulehnen.

Beschluss 19 : 13 Stimmen

Der GGR erklärt das Postulat SP/Grüne; "Einsetzen einer Begleitgruppe Integration" (Nr. 02/2018) als erheblich.

Beilagen

Keine